

Tansania

Stärken und fördern: psychosoziale Unterstützung von Kindern und Jugendlichen

Gewalt, Frühschwangerschaften und HIV/Aids sind für viele Kinder und Jugendliche in der Region Kagera alltäglich. Viele werden früh Waisen und müssen dann für sich und ihre jüngeren Geschwister Verantwortung übernehmen. Auch Teenage-Schwangerschaften sind ein grosses Problem: Mädchen und junge Frauen werden aufgrund der vorherrschenden Geschlechterungleichheiten und der fehlenden Aufklärung oft ungewollt schwanger. Wir stärken betroffene Kinder und Jugendliche durch schulische Bildung, Aufklärungsarbeit sowie medizinische und psychologische Betreuung.

Hintergrundinformation

Kinder und Jugendliche in der Region Kagera haben einen schweren Stand: Weil viele ihre Eltern wegen Aids verlieren, müssen sie schnell erwachsen werden und Verantwortung übernehmen. Sie leiden unter extremer Armut und erfahren kaum Liebe und Zuneigung. Besonders betroffen sind Mädchen und junge Frauen: Sie werden ausgebeutet, müssen sich oft zwangsprostituieren und haben in einer von Männern dominierten Gesellschaft nur wenig Rechte. Zudem fehlt es häufig an Aufklärung und Wissen über Gewalt- oder Schwangerschaftsprävention ist kaum vorhanden. Zudem sind Gesundheitsdienste für Jugendliche aufgrund der Distanzen und Preise kaum zugänglich. Oftmals fehlt es den bestehenden Diensten auch an Medikamenten und ausgebildetem Personal.

Ziel

Mit dem Projekt stärken wir die sexuellen und reproduktiven Rechte von Kindern und Jugendlichen in Kagera und leisten einen Beitrag zur Reduktion von HIV/Aids und Frühschwangerschaften.



«Seit dem Tod meiner Mutter bin ich das Familienoberhaupt und Sorge für meine fünf jüngeren Geschwister. Mit meinem Lohn als Schneiderin verdiene ich etwas Geld dazu.»

Aronia Joseph aus Nshamba, 21 Jahre

Begünstigte

Das Projekt richtet sich an 4800 Kinder und Jugendliche in der Region Kagera im Alter zwischen 6 und 25 Jahren.

Wieso Jugendliche?

Jugendliche sind nicht mehr Kind genug, um als schützenswert zu gelten. Gleichzeitig sind sie noch nicht erwachsen genug, um gesellschaftlich ernst genommen zu werden. Sie fallen zwischen Stuhl und Bank. Dabei sind sie die Zukunft von morgen. terre des hommes schweiz sieht in der Förderung der Jugendlichen die Chance auf effektive und nachhaltige Lösungen in den Projektländern. Dadurch werden entscheidende Wandelprozesse angestossen.

Wie wir unsere Ziele erreichen

- Wir bieten HIV-positiven Kindern und Jugendlichen medizinische Unterstützung.
- Wir unterstützen besonders vulnerable Kinder und Jugendliche mit Schulmaterial und übernehmen ihre Schulgebühren.
- Wir führen Trainings durch zu Gesundheit und Rechten von Jugendlichen.
- Wir stärken Schul- und Jugendklubs, damit die Jugendlichen ihr Wissen bezüglich geschlechtsspezifischer Gewalt und sexuellen und reproduktiven Rechten weitergeben.
- Wir bilden Jugendliche aus und unterstützen ihre einkommensschaffenden Initiativen mit einem Startkapital.
- Wir vermitteln Eltern und Lehrpersonen korrekte Informationen zu Sexualität und reproduktiver Gesundheit und arbeiten mit 25 verschiedenen Institutionen zusammen.



Fortschritte bisher

In der letzten Projektphase erhielten 610 Kinder Zugang zu medizinischer Versorgung. 20 Kinder aus Kinderhaushalten wurden finanziell unterstützt, 370 Kinder und Jugendliche wurden mit Schulmaterial ausgestattet, 200 Kinder erhielten Schuluniformen, 30 Waisenkinder erhielten psychosoziale, rechtliche und medizinische Unterstützung. Fast 3000 Jugendliche haben Kenntnisse und Fähigkeiten über ihre sexuellen und reproduktiven Rechte erworben.

Unsere Partnerorganisation

Humuliza bedeutet «Tröst» auf Kihaya. Das Projekt wurde 1997 von terre des hommes schweiz initiiert. Humuliza gilt als Pionierin für psychosoziale Unterstützung von Aidswaisen.

Hier arbeiten wir

Der Hauptsitz des Projekts befindet sich in Nshamba, einem Dorf im Distrikt Muleba (Region Kagera). Wir sind in 13 Bezirken in Kagera tätig.

Projektphase

2022 – 2024

Budget

CHF 100 000



Aronia Joseph mit einer ihrer Schwestern vor ihrem Zuhause. Auch dank unserer Unterstützung fand sie die Kraft, um trotz der Trauer weiterzumachen.

**Ihre Spende
wirkt.
Herzlichen
Dank!**